

Kurt Jaeger

Bearbeiter:

Michael Kurt Sonntag



**Bewertungen mit
aktuellen Marktpreisen**



Die deutschen Münzen seit 1871

27. Auflage

**Mit allen deutschen
Euro-Münzen**

BATTENBERG

Kurt Jaeger

Bearbeiter: Michael Kurt Sonntag

Die deutschen Münzen seit 1871

mit Prägezahlen und Bewertungen

27. überarbeitete und erweiterte Auflage



BATTENBERG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86646-204-5



Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt und Gestaltung urheberrechtlich geschützt.

Fotos: Helmut Kahnt

© 2021 Battenberg Verlag in der

Battenberg Gietl Verlag GmbH · Regenstein

(www.battenberg-gietl.de)

ISBN 978-3-86646-204-5

Vorwort

Mit einem Katalog, wie dem hier in der 27. Auflage vorliegenden, ist Händlern wie Sammlern ein gut strukturiertes Werk an die Hand gegeben, mit Hilfe dessen der Überblick über die zahllosen deutschen Münzen von 1871 bis heute bewahrt und auch der finanzielle Wert einer Münze oder einer ganzen Sammlung problemlos ermittelt werden kann.

Die Anpassung der Bewertungen an veränderte Marktpreise sowie die Ergänzungen sind mit Bedacht vorgenommen worden, um den „Jaeger“ in der vertrauten Form fortzuschreiben und gleichzeitig die erforderliche Aktualität zu gewährleisten. Das drückt sich selbst in unscheinbaren Fußnoten aus, in denen von Fall zu Fall auf einzelne, zum Teil spektakuläre Zuschläge von hohen Raritäten hingewiesen wird.

Um Sammlern und Händlern das zeitaufwendige Nachschlagen der Gewichts- und Durchmesserangaben in den Münztabelle des Katalogs zu ersparen, wurden Gewicht und Durchmesser bei jeder aufgeführten Münze ergänzt. Bei den Gold- und Silbermünzen findet sich zusätzlich zum Rohgewicht auch das Feingewicht in Klammern.

Für die Varianten der Münzen aus der DM-Zeit wird nach wie vor auf die 3. Auflage des „Variantenkatalog der bundesdeutschen Kurs- und Gedenkmünzen“ von Peter Neugebauer hingewiesen, in dem dieses Sammelgebiet weit umfassender behandelt werden konnte, als das im „Jaeger“ möglich gewesen wäre. Inzwischen liegt auch für die Varianten der deutschen Euro-Münzen ein Spezialkatalog von Peter Neugebauer vor („Varianten und Fehlprägungen der Euro-Münzen“, Regenstau 2009), auf den Interessenten verwiesen werden.

Bearbeiter und Verlag danken allen Sammlern und Händlern, die durch ihre Mitteilungen zur inhaltlichen Verbesserung und weiteren Minimierung von Satzfehlern beigetragen haben. Deshalb wird auch für die vorliegende Auflage die Bitte erneuert, Verlag und Bearbeiter Hinweise zu übermitteln und Anregungen mitzuteilen, die zu weiteren Verbesserungen führen können.

Bearbeiter und Verlag

Sommer 2021



Kurt Jaeger

Kurt Jaeger (19.12.1909 – 6.12.1975)

Kurt Jaeger entstammte einer Stuttgarter Industriellenfamilie. Schon sehr früh erwachte seine Liebe zur Numismatik. Sein besonderes Interesse galt zunächst den deutschen Münzen seit dem Kaiserreich. Es bedurfte allerdings sehr langer systematischer Arbeit, bis 1942 das erste Mal in einer Notauflage der „Katalog der deutschen Reichsmünzen seit 1871“ erschien. Zunächst verhinderten die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse eine Verbreitung dieses Grundlagenwerks, bis sich der Unterzeichner 1948, mitgerissen von der begeisternden Art, die Kurt Jaeger hatte, entschloss, das Büchlein in einer zweiten, schon weit verbesserten, mit Bildern versehenen Auflage herauszubringen. Jaeger durfte noch elf Auflagen erleben, und zusammen wurden nahe an eine Million Exemplare verkauft, ein numismatischer „Bestseller“ also, wohl bis jetzt im kontinentalen Europa unerreicht.

Woran lag das? Kurt Jaeger traf eine Lücke. Es gab bislang nur ein paar Heftchen, die dieses jedem Deutschen doch zeitlich nächstliegende Gebiet bearbeiteten. Jaeger hat zudem eine ganz neue Form der Bearbeitung gefunden, übersichtlich, klar und praktisch. Die ersten Auflagen wurden zwar erweitert, jedoch erst Anfang der sechziger Jahre wurde der „Jaeger“ das, was er heute ist: vor allem auch ein wissenschaftliches Nachschlagewerk.

Alle diese Auflagen wurden mit der gleichen Hingabe an das Werk, der gleichen Begeisterung neu herausgebracht. Es war so, als wenn jedesmal ein neues Buch entstünde. Gleichzeitig wurde die Erfassung der deutschen Münzen seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in Angriff genommen und die Vollendung dieses zwölfbändigen Werks durfte Jaeger noch erleben, bevor eine furchtbare, tapfer ertragene Krankheit seine letzten Jahre umdüsterte.

Dreißig Jahre sind eine lange Zeit, und gerade in dieser Epoche haben wir miterlebt, welchen Fortschritt die Geisteswissenschaften gemacht haben, die Numismatik macht hier keine Ausnahme. An die Exaktheit werden heute andere Anforderungen gestellt als damals. Darum ergab sich die gebieterische Notwendigkeit, das Jaeger'sche Werk zu überprüfen. So präsentiert sich jetzt der „Jaeger“ in einem neuen Bild, das völlig dem Vermächtnis meines verstorbenen Freundes entsprechen soll.

Basel 1979

Erich B. Cahn †

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Kurt Jaeger	7
Allgemeiner Teil	
Aufbau und Gliederung	12
Abkürzungen und Symbole	13
Proben: Motivproben, Materialproben, Legierungsproben	15
Vorder- und Rückseite	16
Kehr- und Wendepprägung	16
Rändelung	17
Varianten und fehlerhafte Prägungen	17
Alte und neue Prägwerkzeuge	19
Fälschung – Nachahmung – Nachprägung – Manipulierte Münze	20
Unbefugte Prägungen, Gefälligkeitsprägungen	22
Prägezahlen und ihre Bedeutung	22
Herstellungs- und Erhaltungsmerkmale	25
Bewertungen	29
Katalogteil	
Die Münzen Mecklenburgs von 1872 im Mark-System	30
Das Kaiserreich	
Tabelle für Nr. 1 – 178	34
Karte des Kaiserreichs	35
Einleitung zur Geschichte und Gliederung	36
Währungsverhältnisse	37
Münzstätten und Prägeschlüssel	39
Heutiges Vorkommen	40
Jahreszahlen und Rückseiten	42
Mark oder Reichsmark?	43
Kleinmünzen bis 1 Mark Nr. 1 – 18	44
Silbermünzen Nr. 19 – 178	88
Tabelle für Nr. 179 – 300	204
Einleitung zu den Reichsgoldmünzen	205
Reichsgoldmünzen Nr. 179 – 296	211
Einleitung zu den Ersatzmünzen des Ersten Weltkriegs	274
Ersatzmünzen Nr. 297 – 300	276
Weimarer Republik	
Tabelle für Nr. 301 – 351	281
Karte des Deutschen Reichs 1919 – 1938	282
Einleitung zu den Ersatz- und Inflationsmünzen	283
Ersatz- und Inflationsmünzen Nr. 301 – 305	285
Weimarer Republik nach der Stabilisierung der Mark, Einleitung	289
Heutiges Vorkommen von Münzen der Weimarer Republik	291
Münzen Nr. 306 – 351	293

Drittes Reich	
Außerkurssetzung der bei Kriegsende gültigen Münzen	341
Tabelle für Nr. 352 – 375	342
Geschichte und Währungsverhältnisse	343
Münzstätten und Prägeschlüssel	344
Heutiges Vorkommen von Münzen des Dritten Reichs	345
Den Reichsmünzen gleichgesetzte ausländische Münzen	346
Münzen Nr. 352 – 372	347
Deutschland unter alliierter Besatzung	371
Münzen Nr. 373 – 375	372
Bundesrepublik Deutschland	
Tabelle für Nr. 376 – 481	375
Karte der Bundesrepublik Deutschland	376
Geschichte und Währungsverhältnisse	377
Die 2-Euro-Bundesländerserie	379
Prägeschlüssel	380
Der Karlsruher Münzskandal	381
Spiegelglanzsätze der DM-Währung	381
Kursmünzensätze in einfacher Prägung (DM-Währung)	384
Münzen Nr. 376 – 400	386
Olympia-Münzen Nr. 401 – 405 mit Einleitung	438
Münzen Nr. 406 – 481	445
Tabelle der deutschen Euro-Münzen ab 2002	530
Die deutschen Münzen der Euro-Währung Nr. 482 – 645	533
Euro-Kursmünzensätze	555
Euro-Gedenkmünzen	561
Deutsche Demokratische Republik	
Tabelle für Münzen im Zahlungsverkehr	742
Tabelle für Münzen, die nicht im Zahlungsverkehr waren	743
Geschichte und Währungsverhältnisse	744
Münzen Nr. 1501 – 1637	748
Kursmünzensätze	887
Minisätze	889
Thematische Sätze	890
Münztaschen	893
Nebengebiete	
<i>Besetzte Gebiete im Ersten Weltkrieg</i>	894
Gebiet des Oberbefehlshabers Ost Nr. 601 – 603	895
Geplantes Königreich Polen Nr. 604 – 607	896
Notmünzen der Stadt Gent Nr. 612 – 617	899
<i>Besetzte Gebiete im Zweiten Weltkrieg</i>	904
Münzen der Reichskreditkassen Nr. 618 – 619	906
Reichskommissariat Ukraine	907

Protectorat Böhmen und Mähren Nr. 620 – 623	908
Generalgouvernement Nr. 624 – 628	911
<i>Deutsche Kolonialmünzen</i>	914
<i>Kolonien (Schutzgebiete) ohne eigene Münzen</i>	914
Deutsch-Südwestafrika	914
Kamerun	914
Togo	915
Samoa	916
<i>Kolonien (Schutzgebiete) mit eigenen Münzen</i>	917
Deutsch-Neuguinea, Geschichte und Währungsverhältnisse	917
Tabelle für Nr. 701 – 709	918
Münzen Nr. 701 – 709	919
Deutsch-Ostafrika	924
Tabelle für Nr. 710 – 728	924
Geschichte und Währungsverhältnisse	925
Gesellschaftsmünzen Nr. 710 – 714	926
Prägungen für das Auswärtige Amt Nr. 715 – 722	930
Notmünzen aus Tabora Nr. 723 – 728	937
Kiautschou Nr. 729 – 730	945
Kolonialmünzen 1941	947
<i>Übergangsstaaen</i>	948
Danzig, Tabelle für Nr. D1 – D20	948
Geschichte und Währungsverhältnisse	949
Münzen Nr. D1 – D20	950
Saarland 1945 – 1959 Nr. 801 – 804	962
Getto Litzmannstadt Nr. L1 – L5	965
<i>Staatliche Notmünzen, Einleitung</i>	969
Anhalt Nr. N1	970
Braunschweig Nr. N2 – 6	971
Schwarzburg-Sondershausen Nr. N7 – 8	974
Westfalen Nr. N9 – 29	975
Hamburg Nr. N33 – 37	987
Schleswig-Holstein Nr. N38 – 39	990
Bremen Nr. N40 – 45	991
Notmünzen aus Böttger-Steinzeug, Einleitung	994
Sachsen Nr. N53 – 59	994
Anzeigen	997

Allgemeiner Teil

Aufbau und Gliederung des Katalogs

Grundsätzlich ist der Katalog chronologisch aufgebaut und führt alle Münzen – beginnend mit dem jeweils kleinsten Wert einer Serie und endend mit dem höchsten – auf.

Bei den Münzen des Kaiserreichs sind die Kleinmünzen, die Silbermünzen zu 2, 3 und 5 Mark und die Goldmünzen jeweils in einem besonderen Abschnitt behandelt worden.

Jede Münzperiode beginnt in der Regel mit einem grau hinterlegten Zwischenblatt, das Tabellen über technische Daten der Münzen und Angaben über Randgestaltung und Außerkurssetzung enthält. Die Zwischenblätter behandeln:

Klein- und Silbermünzen des Kaiserreichs (J-Nr. 1 – 178)

Gold- und Ersatzmünzen des Kaiserreichs (J-Nr. 179 – 300)

Münzen der Weimarer Republik (J-Nr. 301 – 351)

Münzen des Dritten Reichs (J-Nr. 352 – 375)

Münzen der Bundesrepublik Deutschland (J-Nr. 376 – 481)

Deutsche Euro-Münzen (ab J-Nr. 482)

Münzen der DDR (J-Nr. 1501 – 1636)

Nebengebiete (J-Nr. 601 – 628, 701 – 730, D1 – 20, 801 – 804, L 1 – 5, N 1 – 59).

Nach dem grauen Zwischenblatt und auch vor jeder Untergruppe wird der folgende Abschnitt mit historischen und währungspolitischen Angaben eingeleitet.

Nicht aufgenommen werden Proben, die in dem Probenbuch von R. Schaaf enthalten sind und Medaillen (Ausnahmen: Proben der DDR, da für diese in größerer Zahl geprägten Stücke ein Markt besteht, und die unter Verwendung des Vorderseitenstempels geprägten Münzbesuchsstücke).

Varianten, z.B. Stempelverschiedenheiten und Materialproben, werden bei der entsprechenden J-Nr. erwähnt, bloße Verprägungen oder sonstige fehlerhafte Ausführungen werden in der Regel nicht aufgeführt.

Jeder Münztyp erhält eine Nummer, die im Satzspiegel herausgestellte Jaeger-Nummer (J-Nr.). Die verschiedenen Jahrgänge und Münzzeichen eines Typs werden unter derselben J-Nr. katalogisiert. Varianten werden durch a, b oder ähnliche Bezeichnungen unterschieden.

Alle Abbildungen geben die Münze in Originalgröße wieder. Die Bewertungen in Euro richten sich nach den Marktverhältnissen vom Sommer/Herbst 2021.

Abkürzungen und Symbole

Münzmetalle

Ag	= Silber
Al	= Aluminium
Au	= Gold
Cu	= Kupfer
Fe	= Eisen
Mg	= Magnesium
Ni	= Nickel
Pb	= Blei
Sn	= Zinn
Zn	= Zink

Münzstätten

A	= Berlin
B	= Hannover (1872 – 1878)
B	= Wien (1938 – 1944)
C	= Frankfurt am Main (1872 – 1879)
D	= München
E	= Dresden (1872 – 1887)
E	= Muldenhütten (1887 – 1953)
F	= Stuttgart
G	= Karlsruhe
H	= Darmstadt (1872 – 1882)
J	= Hamburg (ab 1875)
T	= Tabora (Deutsch-Ostafrika, 1916)
()	= eingeklammertes Mzz = von der betreffenden Münzstätte geprägt, jedoch ohne Münzzeichen

Währungsbezeichnungen

DM	= Deutsche Mark
€	= Euro
G	= Gulden (Danzig)
Gut. M.	= Gutschriftsmarke (Notgeld)
H	= Heller (Deutsch-Ostafrika, Böhmen und Mähren)
K	= Krone (Böhmen und Mähren)
M	= Mark
MDN	= Mark der Deutschen Notenbank (DDR)
NGM	= Neuguinea-Mark
NGPf	= Neuguinea-Pfennig
P	= Pesa (Deutsch-Ostafrika)
Pf	= Pfennig
R	= Rupie (Deutsch-Ostafrika)
QM	= Quittungs-Mark (Litzmannstadt)

RM	= Reichsmark
RntM	= Rentenmark
RntPf	= Rentenpfennig
Rpf	= Reichspfennig
US-\$	= Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika
Verr.M.	= Verrechnungsmarke (Notgeld)
VerrM	= Verrechnungsmark (Notgeld)
VerrPf	= Verrechnungspfennig (Notgeld)

Sonstige Abkürzungen und Zeichen

BdL	= Bank deutscher Länder
Exp.	= Exportqualität (bei DDR-Münzen)
Fg	= Feingewicht
g	= Gramm
J-Nr.	= Jaeger-Nummer
M-Gr.	= Mark-Größe (bei Gedenkmünzen)
Mio	= Million
Mzz	= Münzzeichen
Nr.	= Nummer
o. J.	= ohne Jahreszahl
o. Mzz	= ohne Münzzeichen
P	= Probe
PP	= Polierte Platte oder Spiegelglanz
Rd	= Rand
Reg.-Jub.	= Regierungsjubiläum
Rg	= Raugewicht
Rs	= Rückseite
S.	= Seite
s. Abb.	= siehe Abbildung
Vs	= Vorderseite
∅	= Durchmesser
Ⓕ	= Fälschungen vorgekommen
Ⓜ	= Manipulationen vorgekommen

Katalogteil

Die Münzen Mecklenburgs von 1872 im Mark-System

Das „Gesetz, betreffend die Ausprägung von Reichsgoldmünzen“ vom 4.12.1871 verbot nach § 10 lediglich die Ausprägung von Landesgoldmünzen und „groben Silbermünzen, mit Ausnahme von Denkmünzen“. Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg haben denn auch nach dem Inkrafttreten des vorstehend genannten Gesetzes noch silberne Gedenkmünzen geprägt: Sachsen den Siegestaler 1871 und den Doppeltaler auf die goldene Hochzeit 1872 und die drei anderen Länder Siegestaler mit der Jahreszahl 1871. Auch Silber- und Kupferscheidemünzen sind noch von mehreren Ländern ausgegeben worden. Während alle anderen Staaten nach dem hergebrachten Landesmünzsystem prägten, bildeten die beiden Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz eine Ausnahme: Diese beiden Länder brachten ihre 1872 geprägten Kupfermünzen im neuen Mark-System aus. Die technischen Daten (Legierung, Durchmesser, Gewicht) deckten sich für beide Länder. Auch die Wertseiten stimmten überein. Die Rückseiten tragen den Landesnamen und das Monogramm des jeweiligen Großherzogs. Die Münzen wurden in Dresden geprägt und 1872 ausgegeben.

Das Münzgesetz vom 9. Juli 1873 legte in Verbindung mit den Beschlüssen des Bundesrats vom 8.7.1873 sowohl die technischen Daten als auch die Gestaltung der Münzen fest. Die Mecklenburger 1-, 2- und 5-Pfennig-Stücke entsprachen diesen Vorschriften nicht und konnten somit auch nicht als Reichsmünzen anerkannt werden. Nach Artikel 15 des Münzgesetzes durften sie jedoch in Mecklenburg an die Stelle von Reichsmünzen treten. Zum 1.3.1878 verloren sie schließlich ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel.

Technische Daten der Mecklenburger Kupfermünzen nach dem Mark-System:

Wert	Jaeger-Nr.	Gewicht in g	Ø in mm	Rand
1 Pf	M 1, M 4	1,500	17,0	glatt
2 Pf	M 2, M 5	3,000	19,0	glatt
5 Pf	M 3, M 6	7,500	25,0	glatt

MECKLENBURG-SCHWERIN, Großherzogtum

Friedrich Franz II. (1842 – 1883)



M 1 1 Pfennig

1,50 g | 17,00 mm

Vs: Wert, HUNDERT EINE MARK, B = Gustav Julius Buschick (Münzmeister in Dresden)

Rs: Zwei verschlungene große F mit Krone = Monogramm des Großherzogs Friedrich Franz

Stempel Vs und Rs: Max Barduleck, Dresden

1872 (E)	2.334.600	8.–	15.–	70.–
----------	-----------	-----	------	------



M 2 2 Pfennige

3,00 g | 19,00 mm

Vs: Wert, FÜNFZIG EINE MARK, B = Gustav Julius Buschick (Münzmeister in Dresden)

Rs: Wie Nr. M 1

Stempel Vs und Rs: Max Barduleck, Dresden

1872 (E)	1.155.100	8.–	16.–	60.–
----------	-----------	-----	------	------



M 3 5 Pfennige

7,50 g | 25,00 mm

Vs: Wert, ZWANZIG EINE MARK, B = Gustav Julius Buschick (Münzmeister in Dresden)

Rs: Wie Nr. M 1

Stempel Vs und Rs: Max Barduleck, Dresden

1872 (E)	458.614	10.–	18.–	80.–
----------	---------	------	------	------

MECKLENBURG-STRELITZ, Großherzogtum

Friedrich Wilhelm (1860 – 1904)



M 4 1 Pfennig

1,50 g | 17,00 mm

Vs: Wert, HUNDERT EINE MARK, B = Gustav Julius Buschick (Münzmeister in Dresden)

Rs: Das Monogramm des Großherzogs: FW mit Krone

Stempel Vs und Rs: Max Barduleck, Dresden

1872 (E)	625.650	10.–	25.–	85.–
----------	---------	------	------	------



M 5 2 Pfennige

3,00 g | 19,00 mm

Vs: Wert, FÜNFZIG EINE MARK, B = Gustav Julius Buschick (Münzmeister in Dresden)

Rs: Wie Nr. M 4

Stempel Vs und Rs: Max Barduleck, Dresden

1872 (E)	203.100	12.-	25.-	100.-
----------	---------	------	------	-------



M 6 5 Pfennige


7,50 g | 25,00 mm

Vs: Wert, ZWANZIG EINE MARK, B = Gustav Julius Buschick (Münzmeister in Dresden)

Rs: Wie Nr. M 4

Stempel Vs und Rs: Max Barduleck, Dresden

1872 (E)	118.200	12.-	25.-	85.-
----------	---------	------	------	------



Der von Kurt Jaeger erstmals 1942 herausgegebene Katalog hat sich zu einer „Institution“ für die Sammler deutscher Münzen ab 1871 etabliert. Das ursprünglich kleinformatige, schmale Bändchen von gerade einmal 104 Seiten hat sich zu einem kompakten Katalog von mittlerweile fast 1000 Seiten fortentwickelt! Für den Münzenhandel ist er das wichtigste Zitierwerk für die deutschen Prägungen dieses Zeitabschnitts. An diesem Katalog kommt keiner vorbei, der deutsche Münzen seit der Gründung des Kaiserreichs präzise bestimmen will. Im „Jaeger“ sind sowohl die gesamte Mark-Währung von der Einführung im Jahr 1871 bis zur goldenen „Abschiedsmark“ der Deutschen Bundesbank von 2001 umfassend dokumentiert als auch die seit 2002 ausgegebenen deutschen Prägungen der Euro-Währung komplett katalogisiert worden.

Auch für die Münzen der Euro-Währung wurde dabei die bewährte Darstellungsform des Jaeger-Katalogs beibehalten, wobei alle Prägungen bis zum Jahr 2021 nach der offiziellen Prägestatistik der Deutschen Bundesbank dokumentiert worden sind und darüber hinaus auch alle bereits für die Jahre 2021 und 2022 angekündigten Gedenkmünzen aufgenommen wurden. Die Bewertungen der Münzen sind durchgängig und sorgfältig überprüft und der aktuellen Marktlage vom Sommer 2021 angepasst worden. Als zusätzliche Informationen sind in zahlreichen Fällen bei den Münzen konkrete Hinweise auf Besonderheiten eingearbeitet worden, wobei zur Orientierung auch die Quellen aus der Fachpresse, den Auktionskatalogen oder Angebotslisten angegeben sind.

Den Sammlern wird ein wichtiges Nachschlagewerk und dem Münzenhandel ein unverzichtbares Arbeitsmittel in überarbeiteter, aktualisierter und erweiterter Form in die Hände gegeben.

